

Wie sicher sind Vorsorgegelder?

ALTERSVORSORGE In Zeiten der anhaltenden Wirtschaftskrise erlangt die Frage nach der Sicherheit der Vorsorgegelder eine immer grössere Bedeutung. Ein Grundpfeiler der bäuerlichen Vorsorge sind auch Investitionen in den Betrieb. Vor Jahresende nicht vergessen werden darf, dass wer von den Steuervorteilen der gebundenen Vorsorge profitieren will, seine Einzahlungen vor dem 31. Dezember machen muss.



Christian Kohli



Vorräte anlegen, nicht nur für den Winter, sondern auch auf lange Sicht für die Pensionierung.

Die Frage nach der Sicherheit von Vorsorgegeldern ist berechtigt. Bei aller Sorge um die Rendite und Sicherheit der Ersparnisse ist zu beachten, dass die Altersvorsorge der Selbstständigerwerbenden nicht in erster Linie mit Bank- oder Versicherungsprodukten stattfindet. Für sie ist der Betrieb nach wie vor ein Grundpfeiler ihrer finanziellen Absicherung für das Alter. Nur mit einem gut funktionierenden Betrieb kann ein Einkommen erwirtschaftet werden, welches nebst dem Bestreiten des Lebensunterhalts auch angemessene Sparbeiträge für das Alter zulässt. Die «betriebliche» Altersvorsorge der Bauernfamilie ist einem

erheblichen Unternehmerrisiko ausgesetzt. Umso wichtiger ist es, die Ersparnisse sicher anzulegen.

Gebundene Vorsorge (Säule 3a)

Im Rahmen der Säule 3a bieten die Versicherungsgesellschaften und Banken gebundene Vorsorgepolicen respektive Vorsorgekonten an. Sowohl bei den Versicherungsgesellschaften wie auch bei den Banken, sind die traditionellen Produkte mit weitgehenden Garantien ausgestattet. Bei einer Versicherung bedeutet dies, dass die Guthaben jederzeit durch ein Sondervermögen, das die Versicherungsgesellschaft hierfür bilden muss, garantiert sind. Bei der Banklö-

sung kommt der so genannte Einlegerschutz zum Tragen. Das heisst, dass beim Konkurs einer Bank, die Einlagen bis zur Höhe von maximal 100 000 Fr. pro Kunde privilegiert behandelt werden. Eine noch grössere Sicherheit geniessen Kunden von Kantonalbanken mit uneingeschränkter Staatsgarantie.

Anstelle der traditionellen Säule-3a-Vorsorgeprodukte, werden heutzutage oft die so genannten Fonds-Lösungen verkauft. Aufgrund der Anlagevorschriften der Säule 3a dürfen diese einen Aktienanteil von bis zu 50% ausweisen. Bei den Fonds-Lösungen gilt der Grundsatz, je höher die Renditenerwartungen, desto höher sind auch die Anlagerisi-

ken, welche der Kunde zu tragen hat. Dass die Bäume nicht endlos in den Himmel wachsen, lehrte uns die allgemeine Finanz- und Wirtschaftskrise auf schmerzliche Weise.

Freiwillige 2. Säule Bei den steuerbegünstigten Vorsorgeprodukten für Selbstständigerwerbende hat heute, aufgrund der Möglichkeiten der langfristigen Steuerplanung mittels Einkaufsbeiträge sowie der flexiblen Rückzugsmöglichkeiten, die freiwillige 2. Säule über den Berufsverband eine grosse Bedeutung. Je nach Vertragsmodell der Vorsorgeeinrichtung, kommen unterschiedliche Mechanismen bezüglich Sicherheit zum Tragen. Aufgrund des hohen Sicherheitsbedürfnisses der Bauernfamilie, werden die Vorsorgepläne der Vorsorgestiftung der schweizerischen Landwirtschaft ausschliesslich im Rahmen eines Vollversicherungsvertrags angeboten. Das bedeutet, dass die Guthaben der Versicherten, wie bei der Säule 3a Versicherungslösung, jederzeit

zu 100% durch ein Sondervermögen der Versicherungsgesellschaft garantiert sind. Eine Unterdeckung ist bei diesem Vertragsmodell nicht möglich. Darüber hinaus sind die Guthaben der 2. Säule aber auch im Rahmen des Sicherheitsfonds BVG abgesichert. Dieser kommt bei Zahlungsunfähigkeit einer Vorsorgeeinrichtung zum Tragen und garantiert die Vorsorgeguthaben gegenwärtig bis zu einem versicherten Einkommen von 123 120 Fr. Einkäufe und eingebrachte Freizügigkeitsleistungen sind sogar ohne Einschränkungen abgesichert.

Fazit Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass in Vorsorgeprodukte investierte Sparkapitalien eine grosse Sicherheit geniessen. Wer aber im Rahmen der Säule 3a, sei es nun bei einer Versicherung oder einer Bank, in Fonds-Produkte investiert, muss sich bewusst sein, dass auch Verluste entstehen können. Landwirte tragen ein erhebliches Unternehmerrisiko. Spekulationen mit der Altersvorsorge sollten deshalb vermieden

werden. Wer sich auf die traditionellen Vorsorgeprodukte der 2. oder 3. Säule verlässt, ist punkto Sicherheit auf der richtigen Seite. Beim Entscheid für eine optimale Vorsorgelösung sind Faktoren wie Flexibilität und die steuerliche Behandlung massgebend. Die freiwillige 2. Säule weist nicht nur eine hohe Sicherheit aus, sondern ist im Rahmen des Angebotes der Vorsorgestiftung der schweizerischen Landwirtschaft auch speziell auf die Bedürfnisse der Bauernfamilien abgestimmt. ■

Autor Christian Kohli ist Leiter des Geschäftsbereich SBV Versicherungen des Schweizerischen Bauernverbandes und Mitglied der eidg. AHV-Kommission sowie der eidg. BVG-Kommission.

Beratung Bauernfamilien können sich zu Vorsorgefragen bei den landwirtschaftlichen Versicherungsberatungsstellen informieren. Diese sind entweder den kantonalen Bauernsekretariaten, der regionalen Agrisano-Geschäftsstelle oder den Agro-Treuhandstellen angeschlossen. Informationen gibt es auch beim Beratungsdienst von SBV Versicherungen. www.sbv-versicherungen.ch

INFOBOX
11 · 09

www.ufarevue.ch

SBV Versicherungen
USP Assurances

www.sbv-versicherungen.ch

Kompetent ...



... in Versicherung und Landwirtschaft.

Mit Sicherheit gut vorsorgen.

Die Krankenkasse der Landwirtschaft!
AGRISANO
Krankenkasse - caisse maladie - cassa malati

Eine Dienstleistung des Schweizerischen Bauernverbandes

in Zusammenarbeit mit den kantonalen Bauernverbänden.